

Beste Einsichten: Erfolgreiche Sonografie-Fortbildung der GenoGyn

Untersuchungsqualität und Dokumentationspflichten der Ultraschalldiagnostik standen im Mittelpunkt einer GenoGyn-Fortbildung, die am 11. Oktober 2017 in Köln in Zusammenarbeit mit der KMT Kälzer Medizintechnik GmbH, unserem Partner für

Ultraschallgeräte, stattfand und für höchst zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesorgt hat. Die GenoGyn dankt dem engagierten KMT-Referenten, Dipl.-Ing. Marcus Zaunick-Karthäuser, und natürlich ebenso den schwangeren Patientinnen aus den teilnehmenden Praxen, die sich freundlicherweise für die praktischen Ultraschalluntersuchungen während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatten.



Neues zum Mammakarzinom

Nach dem Ende der öffentlichen Konsultationsphase im Spätsommer wird die finale Fassung des dritten Updates der S3-Leitlinie Mammakarzinom erwartet. Auf den Webseiten des Deutschen Krebsforschungszentrums finden Sie [hier](#) den Link zur Konsultationsfassung der S3-Leitlinie und einen Überblick über wesentliche Neuerungen.

Ganz aktuell machte sich der Berufsverband der Frauenärzte im Brustkrebsmonat Oktober in einer Pressemitteilung für den Beginn des Mammografie-Screenings ab 40 Jahren stark – mit einem Verweis auf die S3-Leitlinie, die einen Vorteil für das Mammografiescreening zwischen dem 40. und dem 49. Lebensjahr konstatiert.

Neu für Ihre Patientinnen ist zudem ein Ratgeber für Frauen mit einem Risiko für familiären Brust- und Eierstockkrebs, der von der Deutschen Krebshilfe herausgegeben wird und [hier](#) einzusehen bzw. kostenfrei zu bestellen ist.

Sind Sie vorbereitet?

2018 tritt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft

Bald ist es soweit: Am 25. Mai 2018 tritt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (EU DS-GVO) in Kraft und löst somit das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) ab. Sind Sie vorbereitet? Bis zum Stichtag im Mai müssen alle Praxen ihre datenschutzrelevanten Prozesse angepasst haben. Das bedeutet zum Beispiel:

- Datenschutzhinweise und -erklärungen anpassen
- Einwilligungserklärungen überarbeiten
- neue Richtlinien der Auftragsverarbeitung in Prozesse integrieren

- sich in neue Pflichten etwa bei der Datenschutz-Folgenabschätzung und der Dokumentation einarbeiten
- die neue Begrifflichkeiten der EU DS-GVO kennen
- Mitarbeiter schulen und vieles mehr.

Die Alchimedus Management GmbH berät Sie gerne. Sprechen Sie unseren Kooperationspartner für das Qualitätsmanagement unter Telefon 0911 956663-0 an!

Haftpflichtprämien: Belegärzte in der Geburtshilfe geraten unter Druck

Ob NDR-Fernsehen oder Deutsches Ärzteblatt: Das Problem steigender Haftpflichtprämien für niedergelassene Frauenärzte, die belegärztlich Geburtshilfe leisten, ist endlich in den Schlagzeilen angekommen. Bei günstigeren Altverträgen werden demnach die Prämien exorbitant erhöht, bei Neuverträgen wird aktuell von jährlichen Haftpflichtprämien über 60.000 Euro berichtet. Langfristige Lösungen mit der Politik und den Kostenträgern sind dringend gesucht, denn die hohen Prämien bedrohen die Existenz der betroffenen Belegärzte und die vieler geburtshilflicher Abteilungen.

Osteoporose trifft auch Jüngere

Osteoporose tritt nicht nur im höheren Alter auf: Chronische Grunderkrankungen wie Diabetes oder Rheuma und deren Therapie können, ebenso wie die Folgen einer Krebstherapie oder ein gestörter Hormonhaushalt, bei Menschen zwischen 20 und 50 Jahren eine sekundäre Osteoporose verursachen. Darauf wies das Osteoporosezentrum des Dresdener Universitätsklinikums anlässlich des Weltosteoporosetages am 20. Oktober hin.

Am 25. November können Sie mehr über die Volkskrankheit, von der überwiegend Frauen betroffen sind, erfahren: Die interdisziplinäre Fortbildung der GenoGyn bringt Sie auf den aktuellen Stand der Wissenschaft zum Thema Osteoporose und vermittelt die Umsetzung von Diagnostik, Therapie und Prävention in die tägliche gynäkologische Praxis. Weitere Veranstaltungsinformationen finden Sie gleich [hier](#) oder nachfolgend in unserem Fortbildungskalender.

10 Jahre jünger durch Sport

Wasser auf die Mühlen engagierter Präventionsmediziner gießt eine aktuelle Auswertung der Langzeitstudie „Gesundheit zum Mitmachen“, in der Sportwissenschaftler des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) seit 25 Jahren körperliche Aktivität und Gesundheit von rund 500 Bürgerinnen und Bürgern in Bad Schönborn untersuchen. Danach sind im Vergleich gesehen sportlich Aktive im mittleren Erwachsenenalter motorisch rund zehn Jahre jünger als Nicht-Aktive. Gesundheitliche Einschränkungen nehmen mit dem Alter zwangsläufig zu, Sportler und vor allem Gesundheitssportler sind allerdings deutlich seltener betroffen, so die KIT. Die untersuchten Frauen steigerten in der zweiten Lebenshälfte die Aktivität übrigens signifikant, während sie bei den Männern deutlich zurückging.

Aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In seiner Funktion als Beiratsmitglied der Fachzeitschrift „gynäkologie + geburtshilfe“ nahm der Vorstandsvorsitzende der GenoGyn, Dr. Jürgen Klinghammer, Mitte Oktober in München an der jährlichen Sitzung des Gremiums teil, das u. a. den redaktionellen Fahrplan für 2018 auf der Agenda hatte.

GenoGyn-Mitglieder erhalten die Zeitschrift als offizielles Publikationsorgan unserer Genossenschaft bekanntlich gratis und lesen auf un-

seren Seiten in der aktuellen Ausgabe Beiträge zum Screening auf Gestationsdiabetes und zur zehnten! Fortbildungsstaffel in Präventionsmedizin, die Anfang 2018 startet. Mehr dazu lesen Sie im Fortbildungskalender am Ende dieses Newsletters. Die jüngste Pressemitteilung der GenoGyn galt Ende Oktober einem Appell zur Grippeimpfung, im Besonderen für Schwangere, und ist auf den Portalen www.genogyn.de und www.frauenarzt-suche.de nachzulesen.



Daten aus erstem Alkoholatlas überraschen

9,5 Millionen Deutsche trinken Alkohol in riskanten Mengen, mehr als 20 000 Menschen pro Jahr sterben hierzulande an den Folgen ihres Alkoholkonsums, 10 000 Kinder kommen jährlich mit alkoholbedingten Schädigungen auf die Welt: Dennoch ist das Problembewusstsein in Politik und Bevölkerung gering. Der erste **Alkoholatlas Deutschland**, den das Deutsche Krebsforschungszentrum jüngst publizierte, soll das ändern und überrascht mit

Daten, wonach in höheren sozialen Schichten mehr Alkohol konsumiert wird als in niedrigeren. Wichtig für Frauenärzte: Von den Frauen mit hohem Sozialstatus trinkt etwa die Hälfte mindestens einmal pro Woche Alkohol; 21 Prozent sogar in riskanten Mengen. Von den Frauen mit niedrigerem Status konsumiert etwa nur ein Viertel einmal wöchentlich Alkohol und nur etwa neun Prozent haben dabei einen riskanten Alkoholkonsum.

Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de
GenoGyn-Mitglieder profitieren von reduzierten Gebühren.

25. November 2017

Osteoporose in Wissenschaft und Praxis Interdisziplinäre Fortbildung Gynäkologie und Orthopädie

In Kooperation mit dem Forum for Advanced Medical Education (F.A.M.E.®) und der Deutschen Klinik für Prävention bietet die GenoGyn am 25. November 2017 in Köln eine ganztägige interdisziplinäre Osteoporose-Fortbildung für Gynäkologen und Orthopäden unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. med. Klaus

Waßweiler, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsmanagement (DGGM) e.V., an. Auf dem Programm stehen zunächst Vorträge aus Wissenschaft und Praxis; „hands on“ heißt es im zweiten Teil bei der Umsetzung in die Praxis. [Hier](#) finden Sie detaillierte Programminformationen und das Anmeldeformular.



26./27. Januar 2018 und 23./24. Februar 2018

Zusatzqualifikation Präventionsmedizin

Die GenoGyn ist unbestritten Vorreiter in der Präventionsmedizin: Mit der zertifizierten interdisziplinären Zusatzqualifikation „Präventionsmedizin GSAAM“ geht zu Jahresbeginn an den beiden Wochenenden 26./27. Januar 2018 und 23./24. Februar 2018 in Köln die inzwischen zehnte Ausbildungsstaffel an den Start.

Die Fortbildung richtet sich an alle niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen, die präventionsmedizinisch interessiert oder schon tätig sind.

Das Ausbildungsprogramm 2018 reicht thematisch von der fetalen Programmierung bis hin zur Altersprävention und bildet mit der Mund- und Darmflora oder der Schlafhygiene brandaktuelle Erkenntnisse aus der Präventionsmedizin ab.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 bei Marion Weiss in der Geschäftsstelle der GenoGyn. [Hier](#) geht's zum Anmeldeformular.

ZU GUTER LETZT

Seit der jüngsten Zeitumstellung am 29. Oktober tickt Deutschland wieder einmal anders. Wenn Ihre Patientinnen deshalb vermehrt über Probleme klagen, ist das durchaus ernst zu nehmen, denn sie leiden mehr unter der Zeitumstellung als Männer. Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag der DAK-Gesundheit haben Frauen mit 28 Prozent im Vergleich zu Männern (16 Prozent) fast doppelt so häufig körperliche oder psychische Probleme durch den Dreh an der Uhr. Die Beschwerden reichen über Müdigkeit, Einschlafprobleme, Schlafstörungen und Konzentrationsschwäche bis hin zu depressiven Verstimmungen – und kommen Dank des staatlich verordneten, halbjährlichen Jetlags garantiert wieder.

Denken Sie immer daran:

GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!

IMPRESSUM

Herausgeber

GenoGyn Rheinland
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.
Horbeller Str. 18 – 20
50858 Köln-Marsdorf
Telefon: (0221) 94 05 05 390
Telefax: (0221) 94 05 05 391
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn-rheinland.de

Copyright © 2017 GenoGyn-Pressestelle
Die Verwendung und Verwertung dieses
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen
Gebrauch gestattet.

Redaktion

GenoGyn-Pressestelle
Stremelkamp 17
21149 Hamburg
Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: genogyn@wahlers-pr.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser
Service.

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem
Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind
ausgeschlossen.